



Baunachträge/Bauzeitveränderungen – Alltag auf den Baustellen

Online – Workshop via ZOOM

Umfang: 1 x 6 Stunden 9.00 Uhr – 15.00 Uhr (Tagesseminar einschl. Pausen)
Alternative: 2 x 3 Stunden 14.00 Uhr – 17.00 Uhr (einschl. Pause)

Honorar: auf Nachfrage

Schwerpunkt auf mittelständische Bauunternehmungen/öffentlich-rechtliche Verwaltungen

Ziel der Schulung:

Die Teilnehmer sollen praxisbezogen an Hand der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zielgerichtet und sicher in die Lage versetzt werden, einen Mehrvergütungsanspruch durch Bauzeitveränderungen/Baunachträge „dem Grunde nach“ zu erkennen, zu werten, durchzusetzen oder erfolgreich abwehren

Referent: Dipl.-Ing. Uwe Besecke LL.M

Spannungsfeld auf den Baustellen

Situationen und Auswirkungen – Studie aus einer öffentlichen Verwaltung RLP

Rechtliche Grundlagen Baunachträge/Bauzeitveränderungen

Wann entsteht ein Nachtrag
Kooperationsgebot der Vertragspartner VOB-Vertrag
Ohne Anspruch keine Vergütung – Grundsätze Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
Werkerfolg beim Werkvertragsrecht – Gibt es einen unvollständigen Werkerfolg?
Die 10 Mythen der Nachtragsbefürworter

Baunachträge durch Anordnungen des Auftraggebers

Vollmachten/Willenserklärungen
Stellung des Architekten als Erfüllungsgehilfe des Auftraggebers bei Anordnungen
Was sind „andere Anordnungen“?
Null - und Scheinpositionen einschl. Vergütung
Vergütungsberechnung bei einer geänderten Leistung
Bedeutung der Urkalkulation bei der Nachtragspreisermittlung

Vergütungsregelungen bei Bauzeitenveränderungen

infolge Nachprüfungsverfahren
infolge Anordnungen des Auftraggebers
infolge Baustillstand, Schlechtwetter, fehlende Bauzeichnungen
Lösungswege/Praxistipp für den Baustellenablauf
Beispiele aus der Prüferpraxis
Diskussion